

LEITBILD

GESELLSCHAFTLICHE INTEGRATION

UNSER ZIEL

Der Ostschweizer Verein zur Schaffung und Betrieb von Wohnmöglichkeiten für Körperbehinderte, schafft und betreibt Wohnmöglichkeiten für Menschen mit einer körperlichen Behinderung mit Tagesstruktur und Assistenz bei den Aktivitäten des täglichen Lebens.

Stationäre Fördereinrichtungen (Langzeitrehabilitation) und halbstationäre Einrichtungen wie Tagestätten und Angebote für «Begleitetes Wohnen», dienen der **gesellschaftlichen Integration** und sind Bestandteil des Leistungsangebotes.

Bei allen Angeboten werden den Klientinnen/Klienten die **grösstmögliche Selbständigkeit** und **Eigenverantwortung** übertragen.

UNSERE GRUNDHALTUNG

ZUM WOHLER DER MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG

Wir orientieren uns am Menschenbild, das den Menschen als soziales, neugieriges und aktives Wesen versteht. Um zufrieden leben zu können, muss sich die Einzelne/der Einzelne durchsetzen, aber auch anpassen können. Auf der Balance zwischen Selbstbestimmung und Assistenzleistungen entwickelt sich die Persönlichkeit und die Motivation. Dies ist zur Erreichung einer optimalen **Lebensqualität** nötig.

Wir sind uns bewusst, dass trotz grösstmöglicher Selbständigkeit der Klientinnen und Klienten, ein Machtgefälle zwischen Betreuer/innen und Betreuten besteht. Wir verpflichten uns im täglichen Handeln, mit dieser Macht verantwortungsbewusst und zum Wohle der Menschen mit einer Behinderung umzugehen.

Die Persönlichkeit und die Privatsphäre der Klientinnen und Klienten und Mitarbeiter/innen werden respektiert. Die körperliche und seelische Integrität der Klientinnen und Klienten und Mitarbeiter/innen wird gewahrt.



WIE WOLLEN WIR DIESES ZIEL ERREICHEN?

Gesellschaftliche Integration, grösstmögliche Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Lebensqualität bedeuten, dass die Einzelne/der Einzelne, ihre/seine Fähigkeiten wahrnimmt, nutzt und entwickelt. Diese Fähigkeiten sind vor allem dann von grosser Bedeutung, wenn normale, alltägliche Reaktionsweisen für die Bewältigung einer kritischen Lebenssituation wie zum Beispiel, einer chronischen Krankheit nicht mehr ausreichen. Um mit den Anforderungen und Aufgaben einer derart erschwerten Lebenssituation fertig zu werden, ist die betroffene Person auf stimulierende Umweltbedingungen angewiesen.

Diese Bedingungen wollen wir schaffen! Durch Architektur, Organisation und Verhalten, versuchen wir ein Umfeld zu schaffen, in dem sich das Leben und der Alltag selbstbestimmend und eigenverantwortlich gestalten lassen. Dies bedingt ein neues Rollenverständnis, eine Abkehr vom Versorgungsmodell, hin zu einem Bewältigungskonzept, welches mit viel Geduld und Phantasie die teilweise ungenutzten Fähigkeiten durch ein offenes Vertrauensverhältnis zwischen den Menschen mit einer körperlichen Behinderung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freilegt und entwickelt wird.

UNSERE FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

Wir verstehen uns als lernende Organisation. Wir orientieren uns am Prinzip der Zielvereinbarung und Delegation.

Wir pflegen in unserer Organisation einen partizipativen Führungsstil, eine Kultur der offenen Kommunikation und Zusammenarbeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Prozess der Organisationsentwicklung beteiligt. Sie werden in ihrer Tätigkeit mit interner und externen Weiterbildung gefördert, motiviert und unterstützt.

Wir garantieren einen qualitäts- und kostenbewussten Umgang mit den Ressourcen und den öffentlichen Mitteln.

UNSER WIRKEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Wir informieren die Öffentlichkeit kontinuierlich über die speziellen Anliegen der Menschen mit einer körperlichen Behinderung und vertreten die Anliegen gegenüber von Behörden und der Gesellschaft.

Im Verbund mit lokalen und kantonalen Behindertenorganisationen setzen wir uns für ein behindertengerechtes Gemeinwesen ein, das sich am Prinzip der «Gleichheit aller Bürgerinnen und Bürger» orientiert (Rechte und Pflichten).

genehmigt durch den
Vorstand OVWB vom 30.10.2000